

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 1 (1878)

Artikel: Zweiter Bericht über die Untersuchung der erratischen Bildungen im Aargau
Autor: Mühlberg, F.
Register: Verzeichniss der conservirten Blöcke
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wissermaßen zur letzten Stunde für die Erhaltung derselben gesorgt worden wäre. Sie sind offenbar sehr alt, gedeihen kräftig und blühen zur Freude der Umwohner jeden Mai sehr schön.

Verzeichniss der conservirten Blöcke.

a) Durch Vertrag mit der Erziehungsdirection
sind conservirt:

Schupfart, auf der Feuchtenmatt, am Rand des Wäldchens,
Granit, $2\frac{1}{2}$ c'. Eigenth.: Pfarrer Dinkel, in Schupfart.

Schupfart, im Bett des die Feuchtenmatt westlich begrenzenden Bächleins, Granit, 13 c'. Eigenth.: alt Gemeindevorsteher Mathys.

Buschberg bei Wittnau, ca. 680 Meter ü. M., Diorit, 32 c'.
Eigenth.: Xav. Herzog, zur Krone in Wittnau.

Wölfliswyl, auf der Kammatt beim Kreuz, schiefriger Alpenkalk, 100 c'. Eigenth.: Jakob Fricker, Maurer in Oberhof.

Ober-Zeihen, am Rütihügel, Granit, 40 c'. Eigenth.: Christina Bürgi in Hornussen.

Ober-Zeihen, in der Bündtenmatt, vier Granitblöcke, genannt der „Stein“, 160 c'. Eigenth.: Karl Uebelhard in Zeihen.

Staffelegg, am Weg nach Thalheim, ca. 670 Meter ü. M., dunkler Kieselkalk, 12 c'. Eigenth.: Gemeinde Densbüren.

Böttstein, im Bett des Baches unterhalb der Straße, Granit, 300 c'. Eigenth.: Herr Nationalrath Schmied auf Böttstein.

Brugg, an der Mündung des Süßbaches in die Aare, Quarzsandstein, 100 c'. Eigenth.: Herr Dr. Alphons Rohr, Arzt in Brugg.

Rhyfluh, ca. 530 Meter ü. M., am Rand der Felswand, Gneiß, 50 c'. Eigenth.: Ferdinand Umbricht, Schmied in Siggenthal.

Hägglingen, auf den Loren, Diorit, 8000 c', genannt „Lorenstein“. Eigenth.: Gemeinde Hägglingen.

Hägglingen, auf Birch, Granit mit 7 rechteckigen Vertiefungen, 120 c', „Wolfhüslistein“. Eigenth.: Gemeinde Hägglingen.

Wohlenschwyl, auf dem Rütihügel, Granit. Eigenth.: alt Bezirksamtmann Geißmann in Baden, resp. dessen Erben.

Wohlenschwyl, auf dem Rütihügel, Nagelfluh, 600 c'. Eigenth.: alt Bezirksamtmann Geißmann in Baden, resp. dessen Erben.

Wohlenschwyl, am Fußweg nach Hägglingen, Granit? 700 c'. Eigenth.: Gemeinde Wohlenschwyl.

Büblikon, im Hochwald, Granit, 300 c'. Eigenth.: Gemeinde Büblikon.

Büblikon, Kohlerhubel bei Thüelen, Nagelfluh. Eigenth.: Bernhard Rohr, Gemeindeammann.

Büblikon, am Rebhügel im Niederwald, Granit, 2000 c'. Eigenth.: Gemeinde Büblikon.

Mellingen, auf dem Brand, Granit, 1200 c'. Eigenth.: Gemeinde Mellingen.

Kulm, auf Gschneit, dunkler thonig-schiefriger Alpenkalk. 300 c', circa 600 Meter ü. M. Eigenth.: Gemeinde Unterkulm.

Egliswyl, auf dem Rebhügel, Gneißblock von 3000 c'. Eigenth.: Rudolf Häusermann, Düssels in Egliswyl, für seinen Antheil.

Ammerswyl, im Häuli am Rietenberg, Granit, zum Theil zerstört, 800 c'. Eigenth.: Gemeinde Ammerswyl.

Ammerswyl, Rebhügel, 2 Granitblöcke à 500 c'. Eigenth.: Küfer Gehrig.

Kallern, Niesenberg, Granit. Eigenth.: Gemeindeammann Rey in Ober-Niesenberg.

Wohlen, auf der Höhe des Wagenrains, der „Erdmannli-stein“, eine Gruppe von Granitblöcken, von denen zwei etwas ungleich hohe von 150 und 500 c', einen dritten trapezoëdrischen von ca. 1000 c' auf ihren Spitzen tragen. Eigenth.: Gemeinde Wohlen. (Siehe Bild).

Menziken, im Einschlag, 20' lang, 16' breit, 9' tief. Eigenth.: Gemeinde Menziken.

Bremgarten, 3 Granitblöcke, 1) beim kantonalen Triangulationssignal (Huwyler), 2) südwestlich vom Wohlener Fußweg im Kohlmoos, 3) im Gheimatshof bei der Saatschule. 1 Nagelfluhblock auf dem Grate des hinteren Galgenhaues oberhalb des Horenbrunnens.

Würenlos, drei Blöcke von Sernfconglomerat und ein Granitblock in den Taunerwiesen resp. Forstwiese am Aabach. Eigenth.: Gemeinde Würenlos.

b. Auf andere Weise sind conservirt:

Alle auf dem Boden von Staatswaldungen liegenden interessanten Blöcke, laut Beschluß des Regierungsrathes vom 24. Juli 1868.

Aarau, auf dem Hungerberg, grauer Felsitporphyr, 200 c'. durch Verwendung zum Meyerdenkmal. Eigenthümer: Gemeinde Aarau.

Zofingen, Boowald, Protogin, 30 c', „Generalstein“, als Grenzmarke. Eigenth.: Gemeinde Zofingen.

Lenzburg, im Lindwald, „Fischbank“ oder „alt Römerstein“ 5000 c', früher größer. Laut Beschluß der Eigenth.: Gemeinde Lenzburg.

Lenzburg, im Lindwald, „Neu-Römerstein“, Granit. Laut Beschluß der Eigenth.: Gemeinde Lenzburg.

Bahneinschnitt zwischen Lenzburg und Hendschiken, mehrere bis zu 30 c' haltende Granitblöcke. Eigenth.: Südbahn.

Fislisbach, Bollzelg, Granitblock mit darauf stehendem Kreuz.

Stetten, Thalreben, ein Nagelfluhblock durch ein trigonometrisches Signal.

Menziken, am Sterenberg, Alpenkalk, 2000 c', als Grenzstein. Eigenth.: Gemeinde Menziken.

Beznau, im Aarbett, Granitblock, benannt der „Wirtel“, ist durch seine Lage gesichert.

Rein, am Fußweg auf den Reinerberg, Verucano, 20 c'. Eigenth.: Gemeinde Rüfenach; die Erhaltung dieses Blockes wurde der Gemeinde Rüfenach beim Kauf des Waldes vom Staat überbunden.

Endlich ist auch eine Colonie von Alpenrosen auf der Schneisinger Höhe, ca. 530 Meter über Meer, Eigenthum der Gemeinde Schneisingen, vertraglich gesichert worden.

c. Die Erhaltung folgender Blöcke wäre noch wünschenswerth, doch haben die bezüglichlichen Unterhandlungen zu keinem Resultat geführt; zum Theil konnte auch der Eigenthümer noch nicht ermittelt werden.

Ober-Erlinsbach, am Gugen, Granit, „der Stein“ 150 c'.

Eigenth.: Andreas Roth, Schmied in Ober-Erlinsbach.

Rietheim, Haseläcker, grünlich weißer Talkquarzit, 100 c'.

Eigenth.: Joh. Frei, alt Weibels Erben.

Stetten, Ghürstwald, Nagelfluh mit darauf liegendem Granit. Eigenth.: Gemeinde Stetten.

Kirchleerau, auf dem Großstein, Gneiß, 2 Blöcke, ca. 500 c'.

Eigenth.: Xaver Hunziker, Seckelmeister.

Seon, Ellenberg, Pentacrinitenbreccie, 2000 c'. Eigenth.:
Verschiedene.

Sarmensdorf, Heidenhubel, Alpenkalk, zum Theil zerstört,
früher über 100,000 c'. Eigenth.: Gemeinde Sar-
mensdorf.

Frick, an der Sisseln, chloritischer Gneiß, 2 Stück, circa
100 c'. Eigenth.: Martin Keller, unter dem Löwen,
Frick.

Wittnau, Bächlimatt, Granit, 60 c'. Eigenth.: ?

Benken, Reckholderhubel, Granit, 100 c'. Eigenth.: Fidel
Mettauer, Sohn, auf der Weid, Benken.

Ober-Sulz, Vilorsineconglomerat ? 40 c'. Eigenth.: ?

Boswyl, im Tobel, Granit. Eigenth.: Fabrikant Notter.

Bremgarten, am Mutscheller, Felsit, 2000 c'. Eigenth.: ?
Zufikon, Nüeschhau, Granit, 10,000 c'. Eigenth.: Gemeinde
Zufikon.

Jonen, im Tobel, Nagelfluh, 18,000 c'. Eigenth.: Jost
Ulrich Rüttimann in der Litzli.

Nesselbach, Redlischwand, Granit, 1000 c', Kreuzlistein
Eigenth.: ?

Wohlen, Bettlerstein, Granit, 800 c' und Hühnerstein.
Eigenth.: Gemeinde Wohlen.

Birmensdorf, im jungen Tannwald an der Sommerhalde
Granit, 1000 c'. Eigenth.: Gemeinde Birmensdorf.

Meisterschwanden, Alpenkalk, zum Theil zerstört, früher
circa 20,000 c'. Eigenth.: Rudolf Fischer, Rudels.

Verzeichniss interessanter zerstörter Blöcke.

Auf dem Leim bei Brittnau, Valorsineconglomerat, 400 c'.

Hohnern-Wald bei Brittnau, 2 Gneißblöcke à 100 c'.

Kirchleerau, großer Granitblock „Kindlistein“.

Menzikon, am Wege nach Schwarzenbach, Alpenkalk, 3000 c',
„Kindlistein“, „Falkenstein“.

Zwischen Meisterschwanden und Aesch, 50 Schritte im Um-
fang haltender Block von Alpenkalk.

Egliswyl, Emmetwald, ein haushoher Granitblock und ein
Kalkblock „Kindlistein“.

Maiholz bei Muri, großer Granitblock, „Neu Weiherstein“.

Heubrunn bei Anglikon, großer Granitblock.

Emmetkreuz, Hägglingen, Granit, 10,000 c'.

Steinwiese bei Hendschiken an der Bünz, 2 Granitblöcke
von je 1500 bis 2000 c', „Zurlaubenstein“.

Sandäcker bei Jonen, Nagelfluh, 15,000 c'.

Oberberg bei Lunkhofen, Nagelfluh 8000 c'.

Forchhölzli bei Bellikon, Granit 10,000 c', „Kindlistein“,
„Heitelstein“ (verwendet zum Bau der Kirche in Bel-
likon).

Künten, Langäcker, Nagelfluh, 70' lang, 60' breit und 15'
hoch.

Künten, Langäcker, großer Granitblock mit *Asplenium*
septentrionale und *Orthotrichum rupestre*.

Remischbühl bei Niederwyl, Granit, 12,000 c', „Kindli-
stein“.

Remischbühl bei Niederwyl Granit, 16,000 c', „Honder-
fluhstein“.

Gemeindewald Fislisbach, Granit, 5000 c', „Kindlistein“.
„ „ „ 4000 c'.

Auf dem Felde nordwestlich Fislisbach, großer Granitblock.

Haslirain bei Fislisbach, Granit, früher 8' lang, 6' breit,
1' hoch.

Rütihof bei Dätwyl, 30' hoher Granitblock, „Dachstein“.

Schönhard, nördlich Melligen, Granit, 3000 c', „Kindli-
stein“.

Müslifluh, Sommerhalde Dätwyl, Granit, 6000 c', verwendet
zum Brunnentrog vor dem Schulhaus in Baden.

Auf der großen Zelg, südlich Birmenstorf, großer Granit-
block.

Reutenen, Birrhard, Granit, 8000 c', „Teufelstein“.

Bärenzelg bei Mülligen, Gruppe großer Granitblöcke.

Dietikon, im obern Hau, großer Granitblock.

Nieder-Gösgen, Arkesin, 2000 c'.

Westabhang des Asperstrichens, chloritischer Gneiß, ca.
700 Meter ü. M., 7' 3' 3'.

Auenstein, bei der neuen Aarbrücke bei Wildegg, eine
Gruppe von 9 Arkesin- und Gneißblöcken aus dem
Wallis.

Rukfeld, Oedenholz, Gemeindebann Wyl, chloritischer
Gneiß, früher 12' lang, 10' breit, $4\frac{1}{2}'$ hoch, ca. 530
Meter über Meer.
